

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 83. Sonntag, den 23. März 1828.

Ist denn das wohl wahr? Und, wenn es nicht wahr ist, warum hat man es denn nicht widerlegt?

In der Schrift: Die neuern Jesuiten, aus dem Französischen des Martial Marce de la Roche Arnaud, Ronneburg 1827, liest man S. 62 und 63 folgende fast unglaubliche Nachrichten vom Jesuitenordenshause zu Montrouge*). Wenn nur die Hälfte des darin Erzählten wahr ist, so sollte jeder Staatsmann vor dem bloßen Gedanken schauern, Jesuiten als Lehrer der Religion und Jugend aufzunehmen. Indessen das Original ist schon vor einem Jahr erschienen und in ganz Frankreich gelesen worden. Es ist ins Englische übersetzt. Kein Mensch hat, so viel mir erinnerlich ist, eine Widerlegung des von uns Mitzutheilenden versucht, und so muß man nach dem Satze: qui tacet consentit, die Sache für wahr halten. Hier also lese man sie und staune:

„Zu Montrouge begeben sich aller acht Tage, beim Einbruche der Nacht, die Novizen, im Gefolge des P. Gury, in ein dunkles Gemach, und werfen sich vor den Bildsäulen des Ignatius und des Franz Xaver nieder, um sich in den Geheimnissen der Gesellschaft unterrichten zu lassen. Hier ist jeder Novize

verbunden, die Vergehungen und die Aeußerungen seiner Mitgenossen anzugeben, und sämmtliche Novizen müssen, der Reihe nach, vor den Statuen der Stifter kniend, ihren Geschmack, ihre Neigungen, ihre Fehler, ihren Charakter und ihre Gesinnungen in Beziehung auf die Gesellschaft offen darlegen. Alle schwören, ihren eignen Willen gänzlich zu unterdrücken, sich selbst für das Wohl der Gesellschaft aufzuopfern und alle ihre Kräfte aufzubieten, um die Gottlosen zu vertilgen, und alle Kronen des Erdkreises zu den Füßen ihres Vaters Ignaz zu legen. Sie treten, nach dem Beispiele ihres Meisters, die Eitelkeit dieser Welt mit Füßen, welche dargestellt ist unter dem Bilde eines Königs in seinem königlichen Schmucke, umgeben von zerbrochenen Sceptern, zerschlagenen Kronen und zertrümmerten Thronen; rings um ihn sieht man die mit Ketten belasteten Völker, unter den Sinnbildern eines Stiers, eines Löwen und eines Adlers, und unter der Gestalt eines genialischen Jünglings, welcher besonders die europäischen Nationen andeuten soll.“

„Während der beiden Jahre des Noviziats darf kein Novize weltliche Gesellschaften besuchen; man macht ihn mit der Geschichte aller Ordensgenerale bekannt, deren Abbildungen in sämmtlichen Ordenshäusern befindlich sind, so wie mit dem Lebenslaufe berühmter

*) In der Nähe von Paris.

Jesuiten, wie z. B. Edmunds Auger, Beichtvater Heinrichs III. und Almosenters der Truppen dieses Fürsten. Des P. Catton, Beichtvater Heinrichs IV., der P. de la Chaise, des P. Parneu, Mandarins in China, des Cardinals Tolet, de Ruines, Patriarch von Aethiopien, u. s. w. Man erfüllt alle diese jungen, durch den wilden Fanatismus schon verkehrte Herzen, mit Haß gegen die weltlichen Stände, man behauptet sogar, mit Schauern schreibe ich's nieder, daß am Charfreitage, nach vollendeter Feler des Leidens Jesu Christi, jeder Novize, der Bildsäule Sanganelli's, den sie mit feurigen Ketten im tiefsten Pfuß der Höhle angeschmiebet wähen, denjenigen eines Königs von Frankreich und seines Ministers von Choiseul, so wie der Statue Pombal's und seines schwachen Königs, der in die Unterdrückung der Jesuiten willigte, einen Dolchstich versetzen. Ist die Sache nicht wahr, ist ein Wort erdichtet, so vertheidigt Euch! *r.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

Vom 15. bis zum 21. März sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein unehel. Knabe 7 Monat, Johann Friedrich Carlin, Einwohnerin Sohn, in der Ulrichsgasse.

S o n n t a g.

Eine Frau 49½ Jahr, Joh. Gottlieb Böttcher's, Königl. Sächs. Straßenmeißlers Witwe, in den Straßenhäusern.

Ein Mädchen 11 Jahr, Joh. Gottlob Küttler's, Marktbefers hinterl. Tochter, in der Johannisgasse.

Ein Knabe 10 Monat, Immanuel Klöpzig's, Einwohners Sohn, in der Gerbergasse.

Ein Knabe ½ Jahr, Georg Wolf Reichardt's, Einwohners Sohn, in der Reichstraße.

M o n t a g.

Eine Mann 73 Jahr, Friedrich August Döring, Bürger und Einwohner, in der Fleischergasse.

Eine unverheirathete Hospitalitin 67 Jahr, Sophie-Magdalene Reimin, gewesene Dienstmagd, im Johannis-Hospital.

Ein Mann 54½ Jahr, Philipp Roldte, Möbeler, im Klitschergäßchen.

Ein Knabe 28 Wochen, Hrn. Anton Romano's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Petersstraße.

Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Mstr. Gottfried Ferdinand Miltner's, Bürgers und Schlossers Tochter, ebendasselbst.

Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Joh. Gottlob Meyer's, Handarb. Tochter, am Gottesacker.

D i e n s t a g.

Eine Frau 64 Jahr, Gottfr. Lannewich's, Hausmanns Witwe, Versorgte, im Armenhause.

Eine Frau 45 Jahr, Gottlieb Mehnert's, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobsspital.

Ein Mann 39 Jahr, Friedr. Adam Herzog, Sammetmachergeselle, am Grimm. Steinwege.

Ein Knabe 3 Jahr, Joh. Gottlob Stockmann's, Stellmachergesellen Sohn, im Brühl.

Ein unehel. Knabe 22 Wochen, Johann Sophien Goldschin, aus Zörbig, Sohn, im Jacobsspital.

M i t t w o c h.

- Eine unverheirathete Weibsperson 66½ Jahr, Sophie Rebecca Kordin, Einwohnerin, am
Kosßplaz.
Ein Junggef. 19 Jahr, Hrn. Gottlieb Rieße's, Graveurs einziger Sohn, der Musik Besiß-
ner, in der Ritterstraße.
Ein Mädchen 3½ Jahr, Joh. Gottlob Seidler's, der Buchdruckerkunst Besißnen Tochter, in
der Quergasse.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Ludwig Rindscher's, der Buchdruckerkunst Besißnen Sohn, in
der Gerbergasse.

D o n n e r s t a g.

- Eine unverheirathete Mannspers. 60 Jahr, Johann Gottfried Döge, Lohnkutscherknecht, am
Münzthore.
Ein Mann 50½ Jahr, Mstr. Johann Adam May, Bürger, Edpfer und Hausbesißer, in der
Neugasse.
Ein Mann 47 Jahr, Hr. Joh. Christian Graff, Seidenstrumpfwirker, in der Ulrichsgasse.
Eine Frau 46 Jahr, Hrn. Carl Wilhelm Gruner's, Registrators und Gerichtschöppen beim
vereinigten Criminal-Amte, Ehefrau, am Neuen Kirchhofe.
Ein Knabe 3½ Jahr, Carl August Helke's, verabschiedeten Schühens Sohn, am Mühlgraben.

F r e i t a g.

- Ein Mädchen 3 Jahr, Hrn. Ferdinand Ludwig Hager's, Jur. Pract. Tochter, am Neuen
Neumarkte.

8 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 2 aus dem Jacobs-
spital. 1 aus dem Armenhause. Zusammen 26.

Vom 14. bis zum 20. März sind getauft.
12 Knaben, 11 Mädchen. — 23 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 23sten: Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Höfler, statt
der angekündigten Oper: Preziosa.

Verkauf. Verschiedene Meubles und Hausgeräthe, sind Reichstraße Nr. 548, 3 Trepp-
pen hoch, billig zu verkaufen, und das Nähere 1 Treppe hoch daselbst zu erfragen.

W a s s e r d i c h t e s e i d e n e M ü t e

für Herren und Knaben, verkauft zu den äußerst billigsten Preisen

G. A. Hoffmann,

Ecke der Petersstraße. Wohnung: Johannisgasse Nr. 1271.

S e i d e n e C a s t o r = M ü t e à 16 G r o s c h e n

sind zu haben im Hut-Lager in Kochs Hofe, bei

Carl Haugl.

Zu verkaufen stehen für alle nur möglichst billigste Preise Sophas so wie auch Stühle, bei
A. G. Holz, auf dem Raug in Nr. 870.

Zu verkaufen steht vor dem Petersthore im deutschen Hause ein ganz neuer zweiflügeliger
Reisewagen. Das Nähere ist beim Wirth daselbst zu erfragen.

Gesuch. Für eine hiesige gelehrte Gesellschaft wird ein Locals, bestehend in einem großen

geräumigen Zimmer zu den Versammlungen, und einem daneben befindlichen kleinen bergl. zu miethen gesucht. Nähere Auskunft hierüber erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im Windlerschen Hause Nr. 415 auf der Catharinenstraße, ist von Michaeli d. J. an die bequem eingerichtete dritte Etage, welche aus vier zweifelhafte Zimmern, vorn heraus, nebst großem Vorsaale und aus mehrern Hinterstuben, vielen Kammern und Boden besteht, zu vermieten, und kann auch noch früher übergeben werden. Zum Contractabschluss ist beauftragt
Dr. Friederici sen.

Vermiethung. Das Gartenhaus in Nr. 884 auf der Windmühlengasse, enthaltend einen großen Saal, neun Stuben, mehrere Kammern, Küche, Keller, Boden etc., ist nebst dem Gebrauch des Gartens von Ostern d. J. an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt
Advocat Hermann Härtel, Nr. 674.

Vermiethung. Am Nikoläikirchhof ist ein Familien-Logis, aus 4 Stuben nebst Zubehör und ein Boden für 70 Thlr., zu vermieten. Beauftragt das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist in Stieglitzens Hofe, 3 Treppen, auf die Klostersgasse heraus, eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles an stille solide Herren. Das Nähere ist bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

* * * Einen großen Genuß hatten wir am Dienstag Abend, durch die so gelungene dramatische Darstellung des Hans Sachs, und sowohl Mittwoch als am Freitag erwarteten uns Freuden ähnlicher Art. Demehr wir unsere gerechte Würdigung den dabei Beschäftigten nicht versagen können, um so schmerzlicher fühlen wir die nun wahrscheinlich bald erfolgende Zerstreung unserer verehrten Künstler. War es denn nicht möglich, daß dieser Verein, der durch sein gemeinsames Wirken uns so viele frohe Stunden bereitete, vielleicht mit nöthigen Beschränkungen für Garderobe und Decorationen (was doch nicht das Wesentliche) unter uns bestehen könnte? Möchte doch jedes Hinderniß beseitigt und so das Ganze ruhmwürdig wie es bestand — fortbestehen.
Aufsichtiger Wunsch mehrerer Kunstfreunde.

Thorzettel vom 22. März.

| Grimma'sches Thor. | U. | Kanstädter Thor. | U. |
|---|----|---|----|
| Vormittag. | | Gestern Abend. | |
| Die Breslauer reitende Post | 5 | Hr. Handl.-Commis Falk, v. Mainz, im Hotel de Russie | 6 |
| Die Dresdner und Baugner reitende Post | 7 | Vormittag. | |
| Der Dresdner Post-Packwagen | 9 | Die Hamburger reitende Post | 12 |
| Halle'sches Thor. | | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | Die Frankfurter reitende Post | 8 |
| Die Halberstädter reitende Post | 7 | Peters Thor. | |
| Vormittag. | | Nachmittag. | |
| Auf der Hamburger Silpost: Hr. Stud. Pfotenhauer, a. Halle, u. Fr. Bauräthin Klinsky, a. Ulm, pass. durch | 4 | Hr. Medic. Bödel u. Hr. Fabr. Zimmermann, a. Paris u. Wien, im Hot. de Core | 2 |
| Nachmittag. | | Hospital Thor | |
| Auf der Berliner Silpost: Fräul. Kernst, v. Berlin, im Gburprinz | 1 | Gestern Abend. | |
| Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. Rfm. Wied, a. Annaberg, v. Braunschweig, pass. durch | 3 | Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Rfm. Kanniger, v. Altenburg, im grünen Baum | 8 |
| | | Vormittag. | |
| | | Die Freiburger fahrende Post | 8 |
| | | Die Annaberger fahrende Post | 9 |